

E. Staatliches Fach- und Fortbildungsschulwesen.

a. Staatliches Gewerbeschulwesen.

(Siehe auch Abschnitt I und II, sowie Inhaltsverzeichnis.)

Gewerbeschulwesen.

Das Gewerbeschulwesen umfasst gegenwärtig die folgenden Anstalten: I. Baugewerkschule; II. Technikum; a) Höhere Maschinenbauschule, b) Höhere Schule für Schiffmaschinenbau, c) Höhere Schiffbauschule, d) Höhere Schule für Electrotechnik; III. Wagenbauschule; IV. Kunst-Gewerbeschule; V. Tagesgewerbeschule; VI. Abend- und Sonntagsgewerbeschulen; a) Hauptschule (am Steinhörplatz), b) Gewerbeschule Bismarckstrasse, c) Holstenwall 14, d) Jägerstrasse, e) Kauerstrasse, f) Oberaltenallee, g) Schellingstrasse, h) Schillerstrasse, i) Sellenstrasse, j) Strosowstrasse, k) Tornquiststrasse 19a; VII. Kaufmännische Fortbildungsschulen a) ABC-Strasse, b) Bachstrasse, c) Holstenwall 15, d) Nagelsweg, e) Pumpen, f) Schellingstrasse, g) Spitalerstrasse, h) Tornquiststrasse 19. VIII. Fortbildungsschule für weibliche Handelsbeflissene: Bäckerbreitengang, Programme, Stundenpläne u. s. w. werden in den betreffenden Schulen und im Schulgebäude am Steinhörplatz ausgegeben. — Die Baugewerkschule steht unter der Leitung von Director Bmstr. B. Thiele (Sprechstunde von 12 bis 1 1/2 Uhr), das Technikum wird von Director M. Behrich, (Sprechstunde von 12 bis 2 Uhr), die Kunstgewerbeschule von Director R. Meyer, (Sprechstunde von 12 bis 2 Uhr), geleitet und die Wadenbauschule, die Tagesgewerbeschule sowie die Sonntag- und Abendhauptgewerbeschule unterstehen der Leitung von Director M. Wekwerth (Sprechstunde Abends 6 1/2 bis 7 1/2 Uhr und Sonntags Vormittags von 9 bis 11 Uhr). Die Gewerbeschulen Bismarckstrasse u. s. w. stehen der Reihe nach unter der Leitung der Ersten Lehrer J. Dorn, Hauptlehrer J. Siems, B. Sorgenfrei, L. O. Petersen, Hauptlehrer A. Partz, Hauptlehrer A. Bauer, Hauptlehrer J. Studt, J. Runge, Hauptlehrer F. Falcke und Hauptlehrer W. Böhmig und die Kaufmännischen Fortbildungsschulen der Reihe nach unter der Leitung der Ersten Lehrer Hauptlehrer O. Fabian, Hauptlehrer A. Winckler, Hauptlehrer A. Bauer, Hauptlehrer E. Johannsen, Hauptlehrer J. Wohlenberg, Hauptlehrer A. Pfau, Hauptlehrer J. Uderstadt und Hauptlehrer F. Winter. Die Fortbildungsschule für weibliche Handelsbeflissene steht unter der Leitung des Ersten Lehrers Hauptlehrer J. Spiering.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Gewerbeschulwesen.

Staatliches Technikum zu Hamburg.

Das Technikum umfasst vier höhere Fachschulen, nämlich je eine für Maschinenbau, für Schiffbau, für Electrotechnik und für Schiffmaschinenbau. Die Schulen haben die Aufgabe, den betreffenden Technikern Gelegenheit zur Erlangung derjenigen theoretischen Ausbildung zu geben, die sie befähigt, Stellungen als Beamte oder Leiter technischer Betriebe, Hilfsconstructoren u. s. w. auszufüllen. Jede dieser 4 Schulen hat vier aufsteigende Klassen mit halbjährigen Cursen. Zur Aufnahme in die vierte Classe ist erforderlich der Nachweis einer ausreichenden praktischen Thätigkeit und der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Wer diese Berechtigung nicht durch ein amtliches Zeugnis belegen kann, muss seine Reife zum Eintritt in die Schule in einer Aufnahmeprüfung bezeugen, in welcher er die nöthigen Kenntnisse im Rechnen und in der Mathematik, einige Fertigkeit im Zeichnen sowie Sicherheit im Gebrauche der deutschen Sprache nachzuweisen hat. — Die Schule für Schiffmaschinenbau umfasst eine Abtheilung für Maschinentechniker, welche den Schiffmaschinenbau im Besonderen studiren wollen, und eine Abtheilung zur Weiterbildung von Dampfschiffmaschinenisten erster Classe. Letztere Abtheilung hat einen einjährigen Kursus. — In allen vier Schulen finden Abgangsprüfungen auf Grund einer von Senate bestätigten Prüfungsordnung und vor einer besonderen staatlichen Prüfungsbank statt. — Die zum Technikum gehörenden maschinentechnischen Anstalten sind vom Reichsmarineamt als solche technische Fachschulen anerkannt worden, deren Abiturienten der Eintritt in die Laufbahn der technischen Secretäre und somit auch der Constructionsecretäre der Kaiserlichen Marine offen steht, wenn sie vor dem Eintritt in die Schule mindestens zwei Jahre praktisch thätig gewesen sind. Die Befreiungsbefugnisse der Maschinenbauschule sind ferner bei der Annahme von Anwärtern für die Laufbahn als Eisenbahn-Betriebsingenieur bei Maschinen- und Werkstätteninspektionen oder als maschinentechnischer Eisenbahnsecretär mit den Befreiungsbefugnissen aller preussischen höheren Maschinenbauschulen gleichgestellt, sofern die Bewerber vor dem Eintritt in die Schule mindestens zwei Jahre in einem Maschinenbauhandwerk oder in Eisenbahnwerkstätten praktisch gearbeitet haben. Das Schulgeld beträgt in allen Schulen des Technikums halbjährlich 72 M. — Nähere Auskunft ertheilt die Direction im Gewerbeschulgebäude am Steinhörplatz.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Gewerbeschulwesen.

Staatliche Wagenbauschule zu Hamburg.

Die Schule bezweckt die theoretische und zeichnerische Ausbildung von Stellmachern, Wagenschmiedern und Wagenbautechnikern. Sie umfasst zwei aufsteigende Classen mit halbjährigen Cursen. — Die zum Technikum gehörenden maschinentechnischen Anstalten sind vom Reichsmarineamt als solche technische Fachschulen anerkannt worden, deren Abiturienten der Eintritt in die Laufbahn der technischen Secretäre und somit auch der Constructionsecretäre der Kaiserlichen Marine offen steht, wenn sie vor dem Eintritt in die Schule mindestens zwei Jahre praktisch thätig gewesen sind. Die Befreiungsbefugnisse der Maschinenbauschule sind ferner bei der Annahme von Anwärtern für die Laufbahn als Eisenbahn-Betriebsingenieur bei Maschinen- und Werkstätteninspektionen oder als maschinentechnischer Eisenbahnsecretär mit den Befreiungsbefugnissen aller preussischen höheren Maschinenbauschulen gleichgestellt, sofern die Bewerber vor dem Eintritt in die Schule mindestens zwei Jahre in einem Maschinenbauhandwerk oder in Eisenbahnwerkstätten praktisch gearbeitet haben. Das Schulgeld beträgt in allen Schulen des Technikums halbjährlich 72 M. — Nähere Auskunft ertheilt die Direction im Gewerbeschulgebäude am Steinhörplatz.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Gewerbeschulwesen.

Staatliche Baugewerkschule zu Hamburg.

Die Schule bezweckt die theoretische und zeichnerische Ausbildung von Stellmachern, Wagenschmiedern und Wagenbautechnikern. Sie umfasst zwei aufsteigende Classen mit halbjährigen Cursen. — Die zum Technikum gehörenden maschinentechnischen Anstalten sind vom Reichsmarineamt als solche technische Fachschulen anerkannt worden, deren Abiturienten der Eintritt in die Laufbahn der technischen Secretäre und somit auch der Constructionsecretäre der Kaiserlichen Marine offen steht, wenn sie vor dem Eintritt in die Schule mindestens zwei Jahre praktisch thätig gewesen sind. Die Befreiungsbefugnisse der Maschinenbauschule sind ferner bei der Annahme von Anwärtern für die Laufbahn als Eisenbahn-Betriebsingenieur bei Maschinen- und Werkstätteninspektionen oder als maschinentechnischer Eisenbahnsecretär mit den Befreiungsbefugnissen aller preussischen höheren Maschinenbauschulen gleichgestellt, sofern die Bewerber vor dem Eintritt in die Schule mindestens zwei Jahre in einem Maschinenbauhandwerk oder in Eisenbahnwerkstätten praktisch gearbeitet haben. Das Schulgeld beträgt in allen Schulen des Technikums halbjährlich 72 M. — Nähere Auskunft ertheilt die Direction im Gewerbeschulgebäude am Steinhörplatz.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Gewerbeschulwesen.

Staatliche Baugewerkschule zu Hamburg.

Die aus einer Hoch- und Tiefbauabtheilung bestehende Schule bietet Maurern, Steinmetzen und Zimmerern Gelegenheit, sich die theoretischen Fachkenntnisse und die Fertigkeit im Zeichnen anzueignen, durch die sie in stande sind, Stellungen als mittlere Techniker des Hoch- und Tiefbaues bei Privatunternehmern oder Behörden einzunehmen, sowie sich als selbstständige Baugewerksmeister zu betätigen. Jede der beiden im Sommer- und Winter bestehenden Abtheilungen der Schule hat vier aufeinander folgende Classen, von denen die Lehrgänge der vierten und dritten Klasse so festgelegten sind, dass sie den gemeinsamen Unterbau für die zweite und erste Klasse der Hoch- und Tiefbauabtheilung bilden. Am Schluss des Lehrganges beider Abtheilungen finden für jede derselben vor einem besonderen Prüfungsausschuss Abgangsprüfungen nach einer vom Senate genehmigten Prüfungsordnung statt. Denjenigen Schülern, welche die Abgangsprüfung bestanden haben, werden sowohl bei der Ablegung der Meisterprüfung Erleichterungen gewährt, als auch bei der Erlangung von staatlichen Stellungen mancherlei Bevorzugungen zugestanden. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 90 M. — Nähere Auskunft durch die Direction im Gewerbeschulgebäude am Steinhörplatz.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Gewerbeschulwesen.

Staatliche Kunstgewerbeschule zu Hamburg.

Die Schule hat die Aufgabe führende Kräfte für das Kunstgewerbe und die Kunstindustrie heranzubilden, und zwar als Zeichner, ausführende Gehilfen und Werkmeister. Die Anstalt umfasst folgende Abtheilungen:

- 1. Abtheilung für Innenarchitektur,
2. „ „ plastische Kunst,
3. „ „ dekorative Malerei,
4. „ „ Flächenkunst,
5. eine Vorschule.

Im Abend- und Sonntagsunterricht finden Lehrlinge und Gehilfen der verschiedenen Gewerbe Gelegenheit zu einer zeichnerischen Ausbildung.

Das Schulgeld beträgt für den Tagesunterricht 24 M., für den Abend- und Sonntagsunterricht 10 M. halbjährlich. Auskunft ertheilt Director R. Meyer.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Gewerbeschulwesen.

b. Staatliche kaufmännische Fortbildungsschulen.

Die kaufmännischen Fortbildungsschulen stehen unter der Verwaltung des Gewerbeschulwesens und unter der Oberaufsicht des Schulrathes für das Gewerbeschulwesen. Der Unterricht der kaufmännischen Fortbildungsschulen umfasst Französisch und Spanisches, Englisch, Spanisch, Dänisch, Schreiben, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, kaufmännische Correspondenz, stenographische, stenographische Uebungen und Handelslehre und wird in der Folge je nach Bedarf auch noch auf andere Lehrfächer ausgedehnt werden. Am Englischen, Französischen und Spanischen können nur die Schüler theilnehmen, die im Deutschen schon die nöthige Sicherheit erlangt haben, ebenso an der Buchführung und Correspondenz nur solche, die im Deutschen und Rechnen hinreichend geschult sind und eine gute Handschrift besitzen.

Der Unterricht findet Abends von 7 bis 9 Uhr statt. Die Schulen befinden sich in den Volksschulgebäuden ABC-Strasse 40, Bachstr. 94, Holstenwall 15, Nagelsweg 71, Pumpen 37, Schellingstr. 30, Spitalerstr. 26 und Tornquiststr. 19. Die Anmeldungen werden daselbst Mitte März und September von 6 bis 8 Uhr entgegengenommen. Die Anmeldegebühren betragen 6 Mk. Unbemittelten kann das Schulgeld ganz oder zum Theil erlassen werden. Das Winterhalbjahr währt von Anfang Oktober bis Ende März, das Sommerhalbjahr von Anfang April bis Ende September. Es ist von Wichtigkeit, dass die jungen Leute sogleich beim Beginn der Lehrzeit in die kaufmännischen Fortbildungsschule eintreten, damit sie schon während der Lehrjahre neben der praktischen auch die notwendige theoretische Ausbildung erreichen, welche jeder Prinzipal mit Recht von einem Commis verlangen kann. Die Eltern sollten deshalb schon bei Eingehung eines Lehrvertrages den Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule ausbedingen. Nach den §§ 129 und 154 der Reichsgewerbeordnung sind auch die Prinzipale von Handelsgeschäften verpflichtet, ihren Lehrlingen und Gehilfen unter 18 Jahren, die zum Besuch der kaufmännischen Fortbildungsschule erforderliche Zeit zu gewähren.

Kaufmännische Fortbildungsschulen, nämlich:

- a. ABC-Strasse 40,
b. Bachstrasse 94,
c. Holstenwall 15,
d. Nagelsweg 71,
e. Pumpen 37,
f. Schellingstrasse 30,
g. Spitalerstrasse 26,
h. Tornquiststrasse 19.

Schulgeld halbj. 6 Mk.

Fortbildungsschule für weibliche Handelsbeflissene.

Die Schule ist in dem Volksschulgebäude Bäckerbreitengang 72 (Eingang von der Kaiser Wilhelm Strasse) untergebracht und steht unter der Leitung des Ersten Lehrers Hauptlehrer J. Spiering.

Der Lehrplan umfasst zurzeit deutsche, englische, französische und spanische Sprache, Schreiben, Maschinenschreiben, Stenographie, Rechnen, Buchführung, Correspondenz und Zeichnen.

Der Unterricht wird in den Abendstunden von 7 bis 9 Uhr und in den Nachmittagstunden von 5 bis 7 Uhr erteilt. Der Nachmittagsunterricht ist vornehmlich für die SchülerInnen bestimmt, welche sich auf den Eintritt in eine Stellung vorbereiten, der Abendunterricht für die, welche sich bereits in Stellung befinden und die Nachmittagsstunden nicht zur Verfügung haben. Aufgenommen werden nur solche Mädchen und Frauen, welche die Volksschule aus der ersten Klasse oder der seleta verlassen haben oder eine dementsprechende anderweitig erworbene Vorbildung besitzen.

Die Kurse beginnen Anfang April und Anfang October.

Das Schulgeld beträgt halbjährlich 6 M. und ist bei der Aufnahme zu entrichten.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Gewerbeschulwesen.

F. Navigations-Schule

b. d. Erholung.

Seefahrer, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Director zu melden. Dieselben müssen für die Steuermanns-Classe mindestens 45 Monate — davon mindestens 24 Monate als Matrose, worunter mindestens 12 Monate auf Segelschiffen — für die Schiffer-Classe mindestens 24 Monate als Steuermann in grosser Fahrt oder Schiffer in kleiner Fahrt, nach bestandener Steuermanns-Prüfung zur See gefahren haben. In die Vorklasse kann jeder Seemann eintreten, welcher mindestens eine Seereise gemacht hat. Director Dr. phil. F. Bolte. Die Prüfungs-Commissionen unter dem Vorsitz von Director Dr. Bolte besteht ausser Lehrern der Navigationsschule aus Director F. C. Mathiesen, Navigationsschuldirector Dr. F. Schulze in Lübeck und Captain G. Schoof. Als Reichs-Inspector fungirt bei den Prüfungen Geheimer Regierungsrath Dr. Schrader.

Aufgenommen werden nur solche Mädchen und Frauen, welche die Volksschule aus der ersten Klasse oder der seleta verlassen haben oder eine dementsprechende anderweitig erworbene Vorbildung besitzen. Die Kurse beginnen Anfang April und Anfang October. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 6 M. und ist bei der Aufnahme zu entrichten.

Das Verzeichniss des Beamtenspersonals siehe Abschn. I, Näheres Inhaltsverz. unter Navigationsschule.

G. Privat-Gewerbeschulen.

Eimsbütteler Gewerbe- und Fortbildungsschule für Mädchen

Fruchtallee 79

Der Unterricht ist für Schülerinnen jeden Alters von der Entlassung aus der Schule an berechnet und umfasst zur Zeit folgende Lehrfächer: einfache Handarbeiten, Weissticken, Waschenähen auf der Maschine, Musterzeichnen

Das Inhalts-Verzeichniss befindet sich hinter dem Titelblatt.